



# TirolBlick

<http://tirol.goed.at> • 01/19

Magazin

der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol



## LKH Natters bleibt!

Jetzt wird sogar über eine Leistungserweiterung nachgedacht.

Seiten 4 + 5



### NR-WAHL AM 29.09.2019

ALLES WISSENSWERTE RUND UM DIE NATIONALRATSWAHL AUF DER HOMEPAGE DER GÖD.

SEITE 2



### EINSATZ IN DEN BERGEN

DAS MILITÄRKOMMANDO TIROL GEMEINSAM MIT DER 6. GEBIRGSBRIGADE.

SEITEN 6 + 7



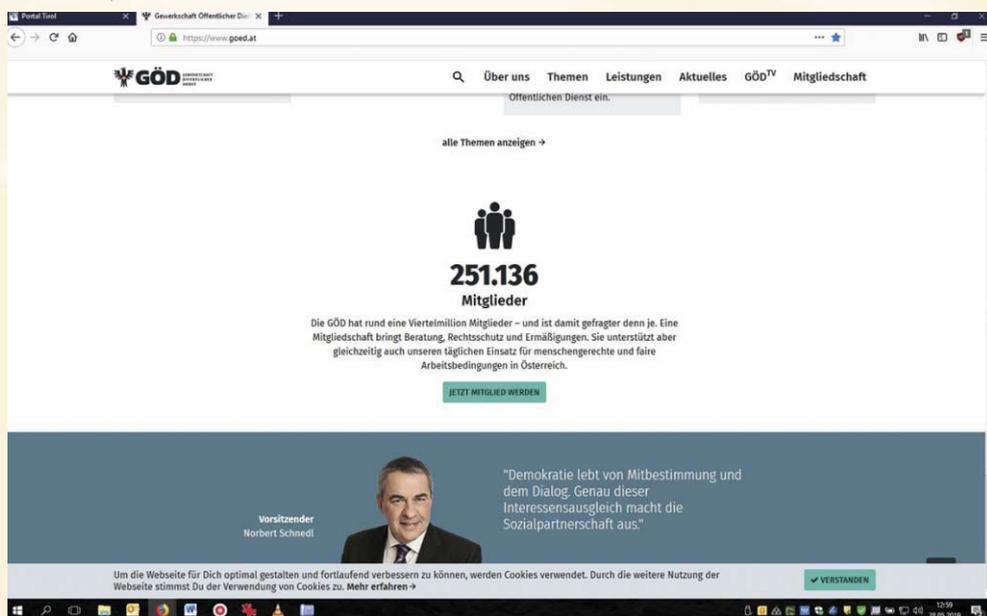
### BVA FÖRdert DIE GESUNDHEIT

WIE LEHRERINNEN ÜBERLASTUNGSSYMPTOME ERKENNEN UND VERMEIDEN LERNEN.

SEITEN 12 + 13

# www.goed.at: Die Neuwahl online!

**Mit der GÖD ist man immer einen Schritt besser informiert: Ab sofort online auch über alles Wissenswerte zur Neuwahl im Herbst 2019.**



„Die GÖD wird auf Ihrer österreichweiten Homepage über alles Wissenswerte rund um die im Herbst dieses Jahres stattfindende Neuwahl zum Nationalrat informieren“, erklärt GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier. Einfach im Internet „nachblättern“ unter [www.goed.at](http://www.goed.at). Weiterhin im „Steigflug“ befindet sich die Mitgliederzahl, die bereits bei über 251.000 KollegInnen liegt...

Foto: Christian Wucherer



**Titelfoto:** GÖD Tirol/Wucherer **Kleine Titelfotos:** GÖD Tirol/Wucherer, Bundesheer

**Impressum:** Informations-Magazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol - Auflage 17.000 Stück. Medieninhaber und Herausgeber: GÖD Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Seier, Landesvorsitzender. Chefredakteur: Rainer Gerzabek (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol, Südtiroler Platz 14 - 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59777-418, e-mail: goed.tirol@goed.at). Gestaltung: ÁLVAREZ-Design, Gutshofweg 16, 6020 Innsbruck, E: office@alvarez-design.at. Druck: Print-Controlling-Finishing, 6341 Ebbs. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber GÖD Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol für Mitglieder und Interessierte.

**GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:**



# „Die ‚Altersfalle‘ kommt!“



**Gerhard Seier, Landesvorsitzender GÖD Tirol: „Es ist bekannt, dass bis zum Jahr 2029 rund 45 Prozent der aktiven Bediensteten in den Ruhestand wechseln.“**

Foto: GÖD/Andreas Brückner

**„Zwei Themen beschäftigen mich in diesen Tagen besonders: Die bevorstehende Pensionierungswelle im Öffentlichen Dienst und das Thema steigende Gewalt“, betont der Tiroler GÖD-Landesvorsitzende.**

„**S**eit vielen Jahren ist den Entscheidungsträgern bekannt, dass wir in absehbarer Zeit ein mehr als großes Problem mit der Personalsituation im Öffentlichen Dienst haben werden. Die vielfach zitierte ‚Altersfalle‘ kommt in Riesenschritten auf uns zu. Es ist bekannt, dass bis zum Jahr 2029 rund 45 Prozent der aktiven Bediensteten in den Ruhestand wechseln“, bilanziert Gerhard Seier die Personalzukunft.

„Wenn man davon ausgeht, dass unser funktionierender Rechtsstaat, unser Bildungssystem, unsere Sicherheit, unser Gesundheitswesen und nicht zuletzt unsere Verwaltung in der gewohnten

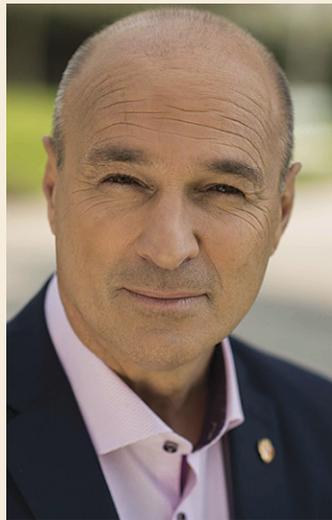
Qualität aufrechterhalten werden sollen, sollten dringendst die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden.“ Keine der bisherigen Regierungen hat sich bisher mit diesem Thema professionell beschäftigt, betont der GÖD-Landesvorsitzende. „Es gab nur die eher einfachen Ideen von den üblichen Einsparungen oder den Aufnahmestopp im Bundesdienst. Im internationalen Vergleich sind wir in Österreich nach ESVG-Definition mit 15,9 Prozent Anteil an öffentlich Bediensteten an der Erwerbsbevölkerung weit hinter den nordischen Staaten. Auch dem OECD-Durchschnitt hinken wir um ganze 13 Prozent hinterher.“

### **Neues Gehaltsschema gefordert**

Seier weiter: „Die kommende Regierung wird daher dringend – mit Unterstützung der GÖD – aber auch in Kooperation mit Universitäten und

Fachhochschulen neue Modelle zur Aufrechterhaltung der staatlichen Strukturen und zur Attraktivierung des öffentlichen Dienstes, Stichwort neues Gehaltsschema, umsetzen müssen. Dies ist sie jedenfalls nicht nur den Kolleginnen und Kollegen, sondern auch der Bevölkerung schuldig.“

Das zweite Thema ist für Seier die steigende Gewalt und die starke Zunahme des Aggressionspotenzials in unserer Gesellschaft im Allgemeinen und im öffentlichen Bereich im Besonderen: „Ich vermisse das Engagement von Bund und Ländern, hier gesellschaftspolitisch aktiv zu werden. Es sollten Aufklärung, Verständnis und sinnvolle Kampagnen gestartet werden, damit sich alle Schichten der Bevölkerung mit diesem virulenten Thema auseinandersetzen müssen. Wir alle müssen ‚hinschauen‘ und aktiv werden, damit unsere Lebensqualität erhalten bleibt.“



**Übereinkommen zur Standortsicherung zwischen LR Bernhard Tilg sowie Gerhard Seier (Landesvorsitzender GÖD Tirol) und Gerhard Hödl (Zentralbetriebsratsvorsitzender tirol kliniken) unterzeichnet.**

**Erreichten ein Übereinkommen mit Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg: Zentralbetriebsratsvorsitzender Gerhard Hödl von den tirol kliniken und GÖD-Landesvorsitzender Gerhard Seier.**

**„D**as Land Tirol gibt zum Landeskrankenhaus Natters grundsätzlich eine Standortgarantie ab“: So lautet der erste Satz des Übereinkommens von Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg mit Gerhard Seier (Landesvorsitzender GÖD Tirol) und Gerhard Hödl (Zentralbetriebsratsvorsitzender tirol kliniken). Somit war die ursprünglich vorgesehene Schließung vom Tisch.

Die Einigung kam kurz vor einem bereits geplanten Protestmarsch der GÖD mit weiteren Organisationen wie dem Ös-

# Standortgarantie für LKH Natters



Aufwertung als Standort für den Reha-Bereich?

Fotos: GÖD Tirol, Christian Wucherer, Andreas Buckner

terreichischen Gewerkschaftsbund, der Arbeiterkammer Tirol, der Ärztekammer Tirol und dem Transitforum zustande. Jetzt schaut alles anders aus:

„Das LKH Natters hat im Verbund der tirol kliniken die Aufgabe, schwerstkranke pulmologische, kardiologische und onkologische Patientinnen und Patienten in einer akuten Nachsorge zu betreuen. Das Krankenhaus liegt in einer Naturlandschaft nahe Innsbruck und ist ideal als Erholungs – und Wohlfühlgebiet für diese Personen geeignet“, war für Hödl schon zu Beginn der Bekanntgabe der Schließung über die Medien diese Entscheidung in keinsten Weise nachvollziehbar. Deshalb wurde in einer Betriebsgruppenversammlung beschlossen, gegen diese Schließung mit allen Mitteln zu kämpfen.

### Über 37.000 Unterschriften für Erhaltung gesammelt

„Als Helfer in der Not“ bezeichnete Gerhard Hödl die Gesundheitsgewerkschaft mit Vorsitzenden Reinhard Waldhör, Arbeiterkammer-Präsident Erwin Zangerl und Ärztekammer-Präsident Artur Wechselberger. In einer gemeinsamen Aktion aller Organisationen wurden über 37.000 Unterschriften gegen die Schließung des LKH Natters gesammelt. „Viele Leute haben ihr Unverständnis über die Schließungspläne auch in Leserbriefen in Tiroler Medien kundgetan“, so Hödl – und das auch mit Erfolg: Statt einer Schließung dieses Standorts wird jetzt über eine mögliche Leistungserweiterung diskutiert.

In einem ergebnisoffenen Prozess werden in einer Arbeitsgruppe – bestehend aus VertreterInnen der tirol kliniken, des Betriebsrats sowie externen ExpertInnen – die medizinischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Details zum künftigen Leistungsspektrum und deren Abstimmung im Verbund der tirol kliniken GmbH erarbeitet.

### Leistungserweiterung möglich

Der Standort LKH Natters wird auch in Zukunft als Standort für die medizinische und pflegerische Versorgung sowie im Bereich Rehabilitation und medizinische Nachsorge mit dem Land Tirol als Eigentümer genutzt werden“, heißt es im Übereinkommen. „Eine Aufwertung des Standorts durch zusätzliche Versorgungsstrukturen im Bereich der Nachsorge und Pflege ist eine mögliche Option in diesem ergebnisoffenen Prozess“,



In ganz Tirol äußerst beliebt: Das LKH Natters.

betonte erst kürzlich Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg in einer Medieninformation des Landes Tirol zur Spitalsreform. „Damit gehen wir miteinander konstruktiv in eine neue Zukunft von Natters“, freut sich auch GÖD-Landesvorsitzender Gerhard Seier über das geglückte Übereinkommen zwischen Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg, der GÖD und dem Zentralbetriebsrat der tirol kliniken.

Rainer Gerzabek II

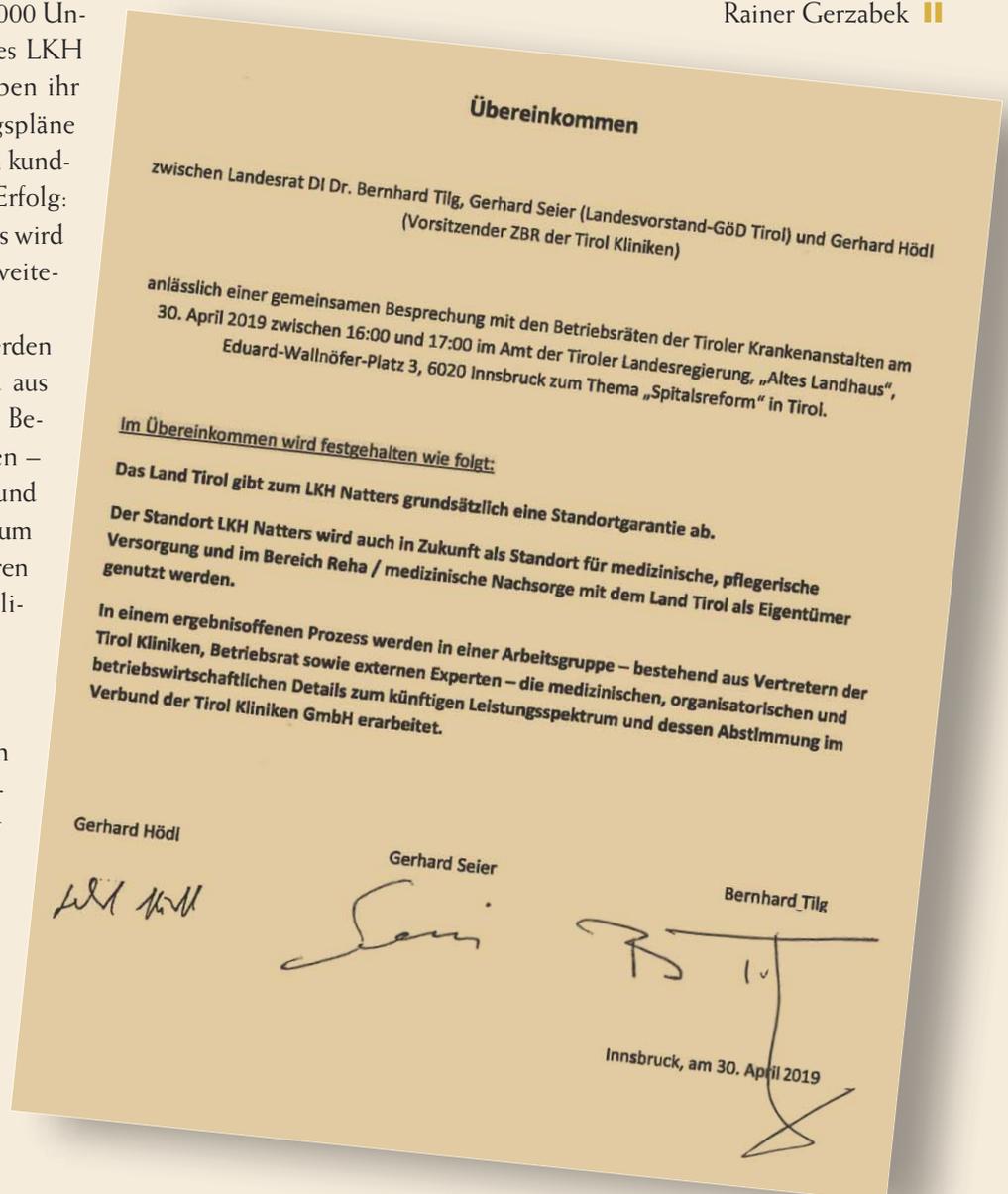




Foto: Bundesheer

# Hohes Einsatzpotenzial

**Das Militärkommando Tirol leistete gemeinsam mit der 6. Gebirgsbrigade in letzter Zeit den höchsten Einsatz an gleichzeitig abzuarbeitenden Aufgaben.**

„Nur das gemeinsame Verständnis und das gute Miteinander sowie der unermüdliche Einsatz vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat es möglich gemacht, diesen hohen Gleichzeitigkeitsbedarf abzudecken“, bilanziert Oberst Johann Schöpf, Vorsitzender der Bundesheergewerkschaft (LV 25). „Mein Dank gilt auch dem ehemaligen Verteidigungsminister Mario Kunasek für die Wiedergeburt der 6. Gebirgsbrigade!“

## Was das Bundesheer in Tirol alles geleistet hat

### ■ Migration/Assistenzeinsatz am Brenner und in Nauders

Das Militärkommando TIROL steht seit August 2017 im sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz. Der Aufgabenschwerpunkt liegt bei Kontrolltätigkeiten im internationalen Schienenverkehr, insbesondere bei Güterzügen, sowie entlang der Straßen vor allem bei Bussen und Kleintransportern. Die im Einsatz stehenden Soldaten sind bewaffnet und durch eine rot-weiß-rote Armbinde erkennbar.

### ■ Starkschneefälle Jänner 2019 mit Assistenzeinsatz

In der Zeit vom 9. Bis 16. Jänner 2019 führten starke Schneefälle in Tirol zu einem Assistenzeinsatz. In diesem Zeitraum waren in Summe vier Lawineneinsatzzüge in Nordtirol und einer in Osttirol in Bereitschaft. Zwei Kompanien standen als Hilfskräfte zur Verfügung wobei eine zum Einsatz kam. Durch die eingesetzten Kräfte wurden ca. 9.000 m<sup>2</sup> Dachfläche abgeschöpft und dabei 12.000 m<sup>3</sup> Schnee entfernt.



Luftraumunterstützung für das Weltwirtschaftsforum in Davos.



Beste Geländemobilität durch die neuen „Hägglunds“.

■ **Luftraumeinsatz zum Weltwirtschaftsforum**

Von 17. bis 25. Jänner 2019 sicherte das Bundesheer anlässlich des Weltwirtschaftsforums in Davos in der Schweiz verstärkt den österreichischen Luftraum. Operationsraum ist das gesamte Staatsgebiet mit Schwergewicht Tirol. Das Militärkommando Tirol war für das Bereithalten der Infrastruktur und die Sicherheit der eingesetzten SoldatInnen und des Geräts verantwortlich.

■ **Unterstützungsleistung Hahnenkammrennen in Kitzbühel**

Das 79. Hahnenkammrennen fand vom 21. bis 27. Jänner 2019 statt. Die zur Unterstützungsleistung eingesetzten Soldaten des Jägerbataillons 24 der 6. Gebirgsbrigade haben wieder eine hervorragende Leistung vollbracht und damit wesentlich dazu beigetragen, dass alle geplanten Rennen sportlich fair durchgeführt werden konnten.

■ **„Hägglunds“ für die 6. Gebirgsbrigade**

Am 21. Februar 2019 übergab Verteidigungsminister Mario Kunasek in der Andreas-Hofer-Kaserne in Absam vier neue Gefechtsfahrzeuge des Typs Hägglund an die 6. Gebirgsbrigade. Insgesamt werden noch weitere 28 Hägglunds folgen.

Sie sind für den Transport von Soldaten und Material in unzugänglichem Gelände besonders gut geeignet. Die gepanzerten Fahrzeuge bieten des weiteren Schutz gegen Beschuss, Explosivstoffe und ABC-Bedrohungen.

■ **„Edelweiß Raid“ – der härteste militärische Gebirgswettkampf der Welt**

Die 6. Gebirgsbrigade als Träger der Gebirgsausbildung im Bundesheer veranstaltet alle zwei Jahre diesen anspruchsvollsten militärischen Gebirgswettkampf der Welt am Truppenübungsplatz Walchen/Lizum. Die „Edelweiß Raid“ ist ein weltweit einzigartiger Bewerb, der die Bewältigung einer gewaltigen hochalpinen Marschstrecke mit der Absolvierung verschiedenster alpin- und gefechtstechnischer Situationen vereint.

■ **Unterstützungsleistung Nordische Ski-WM Seefeld**

Im Februar und März 2019 fand wieder eine Nordische Ski-WM seit 1985 in Seefeld statt. Das Bundesheer wurde durch den Österreichischen Skiverband um Unterstützung ersucht. Das Militärkommando Tirol gemeinsam mit der 6. Gebirgsbrigade hat zum Gelingen dieser Veranstaltung maßgeblich beigetragen.

■ **„Höhensturm 2019“ am Truppenübungsplatz Walchen/Lizum**

Die 6. Gebirgsbrigade führte im Zeitraum von 13. bis 24. Mai 2019 das Ausbildungsvorhaben „Höhensturm 2019“ am Truppenübungsplatz Walchen/Lizum durch. Gleichzeitig fand am Truppenübungsplatz auch die Übung „Green Peak 2019“ der Luftunterstützungsbrigade statt. Zweck beider Übungsvorhaben war es, Gefechtstechniken sowie Verfahren im hochalpinen Gelände sowohl für GebirgssoldatInnen als auch für Hubschrauberbesatzungen anzuwenden.



„Edelweiß Raid“: Härtester Militär-Gebirgswettkampf der Welt.

Rainer Gerzabek II

# Gibt's bald eine Lösung?



**Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat entschieden.**

***Erfolgreiche Gesprächsrunde der GÖD mit Finanzminister Müller bezüglich einer europarechtskonformen Regelung des Besoldungs- und Vorrückungssystems der Bundesbediensteten und LandeslehrerInnen.***

**I**n den kommenden Tagen werden von der Dienstgeberseite Gespräche mit den parlamentarischen Klubs geführt werden mit dem Ziel, dass die notwendigen Gesetzesänderungen Anfang Juli im Nationalrat beschlossen werden.“ Mit dieser Meldung konnte Eckehard Quin, GÖD-Präsidiumsmitglied und Leiter des Bereichs Dienstrecht und Kollektivverträge in der GÖD, zum Redaktionsschluss des TirolBlick noch aufwarten.

Aber jetzt alles der Reihe nach: Angefangen hat die Geschichte des Besoldungs- und Vorrückungssystems der Bundesbediensteten und LandeslehrerInnen im Jahr 2009. Damals urteilte der Europäische Gerichtshof (EuGH) am 18. Juni 2009 im „Fall Hütter“, dass die Nicht-Anrechnung von Vordienstzeiten vor dem 18. Geburtstag altersdiskriminierend sei.

Am 14. November 2014 entschied der EuGH im „Fall Schmitzer“, dass auch der mit der Besoldungsreform 2010 erfolgte Reparaturversuch die Altersdiskriminierung nicht beseitige. Es wurden zwar Vordienstzeiten vor Vollendung des 18. Lebensjahrs berücksichtigt, die Auswirkung jedoch durch die Verlängerung des ersten Vorrückungszeitraums von zwei auf fünf Jahre weitestgehend neutralisiert und durch die Wahlmöglichkeit für die Per-

sonen, die sich zum Zeitpunkt der Besoldungsreform 2010 bereits im Dienst befunden hatten, zwei Gruppen von Bediensteten geschaffen.

## **EuGH sieht Verstoß gegen Europarecht**

Damit wurde die Besoldungsreform 2015 notwendig, die mit 12. Februar 2015 in Kraft getreten ist. Ein Kernstück dieser Reform ist die Überleitung von zu diesem Zeitpunkt bereits im Dienst befindlichen Personen ins neue System auf Basis einer pauschalen Festsetzung des Besoldungsdienstalters. Schließlich endet diese Geschichte mit zwei Urteilen des EuGH vom 8. Mai 2019, wo festgehalten wird, dass das Besoldungs- und Vorrückungssystem der Bundesbediensteten und LandeslehrerInnen gegen Europarecht verstoße.

„Wir konnten in Gesprächen mit Finanzminister Eduard Müller erreichen, dass unsachliche Regelungen korrigiert und folgende zentrale GÖD-Forderungen berücksichtigt werden:

- Es muss möglichst rasch eine europarechtskonforme, diskriminierungsfreie Rechtslage geschaffen werden.
- Durch das alte System diskriminierte Kolleginnen und Kollegen müssen entschädigt werden.
- Eine Neuregelung darf für niemanden zu Verlusten in der Lebensverdienstsumme führen.

In der derzeitigen politischen Situation sind allerdings Vereinbarungen mit der Dienstgeberseite eine Sache, eine entsprechende Beschlussfassung im Parlament aber eine andere“, stellt Quin die aktuelle Situation dar.

### Spiel der „freien Kräfte“

Das Ergebnis des Spiels der „freien Kräfte“ im Parlament kann aber niemand vorhersagen, weshalb die GÖD erst nach einer allfälligen Beschlussfassung im Nationalrat über weitere Details informieren wird.

„Die GÖD hat, untermauert durch ein Rechtsgutachten, schon immer auf die nicht den EU-Vorgaben entsprechende Rechtstauglichkeit hingewiesen. Dies hat sich jetzt bestätigt“, erklärt GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier und weist auf den „Tiroler Weg“ hin: „Ich bin froh darüber, dass nach der Empfehlung der GÖD die Tiroler Landesregierung unter LH Günther Platter mit den Gemeinden als einziges Bundesland Österreichs die Bundeslösung nicht umgesetzt hat.“

Rainer Gerzabek ■



Wie und ob das Parlament in Wien noch vor der Sommerpause eine Lösung zur Vorrückungsstichtagsregelung beschließt, kann niemand sagen...

Fotos: Parlamentsdirektion/Thomas Topf, BMAS

## WAS ICH DENKE



### VER-RÜCKTE ZEITEN

Das scheint so eine Sache zu sein mit dem „rücken“ in diesem heißen Sommer: Europäischen RichterInnen erschien Österreichs Anwendung des Vorrückungsstichtags schlichtweg der europäischen Gesetzgebung ent-rückt. Deshalb wird so mancher Jurist in Wien nun wieder völlig ver-rückt, sich schon wieder dieser Materie annehmen zu müssen. Nicht so beim Land Tirol, wo man durch eine eigene Regelung dem

bereits vermuteten Supergau des Bundes rechtzeitig ent-rückt ist.

Da wird vom Bundespräsidenten eine Expertenregierung vor-gerückt, damit nach dem Ab-rücken der bisherigen wenigstens für die nächsten Monate Kontinuität herrscht. Allerdings in der Hoffnung, dass in der Zwischenzeit niemand von diesem Weg ab-rücken muss, weil ihn jemand weg-rücken möchte. Irgendwie schon alles sehr ver-rückt, oder?

RAINER GERZABEK



## Aktion Impuls



### „Gesundheitstag bei der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, Südtiroler-Platz 14-16, 6020 Innsbruck“

Die BVA veranstaltet in Kooperation mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst am 03.10.2019 von 8:30 – 13:00 Uhr die Aktion „Impuls“.

Seitens der BVA werden folgende Untersuchungen kostenlos angeboten:

- Blutabnahme aus der Fingerkuppe für die Auswertung von: Cholesterin, Blutzucker, Leberwerte
- BIA/BMI-Messung (Waage)
- Blutdruckmessung
- ärztliches Gespräch
- Stresswertmessung

Bei unserem Informationsstand können Sie sich über die BVA im Allgemeinen erkundigen, natürlich werden auch persönliche Anliegen und Fragen beantwortet.

Weiters wird ein Sehtest von der Optik Isser GmbH kostenlos durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

# Wir wollen **20.000** werden...

**Die GÖD Tirol startet jetzt die „Aktion 20.000“: Ziel ist, die Mitglieds-marke von 20.000 KollegInnen in Tirol zu erreichen.**

**D**er Landesvorstand der GÖD Tirol kann seit vielen Jahren einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen. „Wir halten derzeit bei rund 19.400 Kolleginnen und Kollegen, die sich zu unserer Werte- und Solidargemeinschaft bekennen“, freut sich GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier und hat deshalb das feste Ziel ausgegeben, die Marke von 20.000 Mitgliedern zu erreichen.

Die GÖD Tirol ersucht daher alle KollegInnen und FunktionärInnen um verstärkte Werbung, damit dieses Anliegen bereits heuer noch gelingt. Seier: „Als Anreiz verlosen wir unter allen erfolgreichen Werberinnen und Werbern im Jahr 2019 drei wertvolle Preise... einen Hotelgutschein der Österreichischen Beamtenversicherung, einen mobilen Physiotherm-Infrarotstrahler, gespendet vom Personalshop, und einen Reisegutschein von Christian Reisen in der Höhe von 750 Euro!“

**„Wir halten derzeit bei rund 19.400 Kolleginnen und Kollegen, die sich zu unserer Werte- und Solidargemeinschaft bekennen“!**

**Gerhard Seier**

Die Preise für die erfolgreichen WerberInnen im Jahr 2019!



# bva | Gesunde LehrerInnen



Foto: Christian Wucherer

**Die Angebote der Beamtenversicherungsanstalt für die betriebliche Gesundheitsvorsorge speziell für die LehrerInnen sollen helfen, Überlastungssymptomen schon vorher auf die Spur zu kommen.**

Der Prozess der „Schulischen Gesundheitsförderung für Lehrerinnen und Lehrer“ umfasst dabei fünf Schritte. Der Grundstein wird häufig bereits in der Vorphase gelegt, in der Informationen zum Thema eingeholt und eine Entscheidung im Kollegium getroffen werden. Für die Entscheidungsfindung haben sich im Rahmen einer Konferenz Abstimmungen mittels 2/3-Mehrheitsbeschluss bewährt. Sollte die Entscheidung von Schulleitung und Kollegium für einen umfassenderen Gesundheitsförderungsprozess fallen, so kann im nächsten Schritt mit dem Aufbau der Prozessstruktur begonnen werden.

Der erste Schritt umfasst neben einer genauen **Projektdefinition** vor allem

die Konstituierung einer Projektstruktur und eines Gesundheitsteams mit einer internen Projektleitung sowie die Festlegung der Projektziele und die Kick-off-Veranstaltung.

Im zweiten Schritt (**Diagnose**) soll unter möglichst breiter Einbeziehung des Kollegiums ein klares Bild über Gesundheitsressourcen und -belastungen am Arbeitsplatz Schule entstehen. Für



diese Datenerhebung können individuell verschiedene Instrumente, wie Fragebogen, Gesundheitskonferenz oder das Modell "Kleinschule", herangezogen werden.

■ Der dritte Schritt (**Planung**) dient zur Konkretisierung und Strukturierung der erarbeiteten Umsetzungsschwerpunkte.

■ Im vierten Schritt (**Umsetzung**) sollen die geplanten Maßnahmen durchgeführt werden, wobei auf eine Ausgewogenheit zwischen Verhaltens- und Verhältnisorientierung zu achten ist.

■ Der fünfte Schritt (**Evaluation**) umfasst eine Ergebnisbewertung, inwieweit die definierten Ziele erreicht und die durchgeführten Maßnahmen Veränderungen in Richtung mehr Gesundheit bewirkt haben.

Die entsprechenden Schritte sollten in einer Laufzeit - je nach Größe der Schule - von rund drei bis vier Semestern abgewickelt werden. Danach sollte das Thema Gesundheitsförderung für PädagogInnen nachhaltig in den Schulalltag integriert werden (Verankerung). Im Idealfall wird

der oben beschriebene Zyklus kontinuierlich weitergeführt, sodass ein ständiger Lern- und Entwicklungsprozess entsteht, um Gesundheitsförderung für LehrerInnen zu einer tragenden Säule der Schulkultur werden zu lassen.

### Qualitätskriterien einhalten

Damit Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz "Schule" gelingt und ein wertvoller Beitrag zur Gesundheit geleistet werden kann, sollten folgende sieben Punkte beachtet werden:

#### 1. Ganzheitlichkeit

Gesundheitsförderung entsteht durch die ausgewogene Verbindung von verhaltens- und verhältnisorientierten Maßnahmen.

#### 2. Partizipation & Empowerment

Durch die breite Einbeziehung des gesamten Kollegiums in die Planung, Abwicklung und Umsetzung des Prozesses sollen Lösungen gemeinsam erarbeitet und Betroffene zu Beteiligten gemacht werden. Lehrkräfte sollen ihre Gesundheitspotenziale stärken und zu selbstverantwortlichem Umgang mit ihrer Gesundheit befähigt werden.

#### 3. Integration

Die Grundsätze von Gesundheitsförderung sollen in die Schulphilosophie und in den Schulalltag eingebettet werden, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

#### 4. Gesundheitsförderung als Führungsaufgabe

Führungsstil und Führungskultur der Schulleitung haben direkte Auswirkungen auf die subjektive Gesundheit der Lehrkräfte.

#### 5. Kompetentes, internes Projektmanagement

Ein strukturiertes Vorgehen gemäß den einzelnen Schritten (Projektstruktur, Diagnose, Planung, Umsetzung, Evaluation) ermöglicht dauerhafte und nachvollziehbare Prozesse und Ergebnisse.

#### 6. Evaluation

Die Bewertung der Ergebnisse zeigt, inwieweit die definierten Ziele erreicht und Veränderungen bewirkt wurden.

#### 7. Dokumentation & Öffentlichkeitsarbeit

Durch Dokumentation können Erfahrungen sowie Erfolge / Misserfolge innerhalb und außerhalb der Schule nutzbar gemacht werden.



Die BVA kümmert sich jetzt schwerpunktmäßig um die Gesundheit unserer LehrerInnen.

# Neues Serviceheft



Sie suchen **Kontaktdaten des GÖD-Teams**? Sie wollen die **Vorsitzenden der Landesvertretungen** nachlesen? Sie wollen alle **Familien-Unterstützungen der GÖD** aufgelistet haben? Sie suchen eine **Übersicht über die Bildungsförderungs-**

**beiträge**? Dann können sie ab sofort zum neuen Serviceheft der GÖD greifen, wo alles Wissenswerte für Mitglieder einfach und klar zusammengefasst ist. Die Broschüre kann beim Landesvorstand oder bei den Landesvertretungen bestellt werden.

## Audi Cup 2019



**ALLIANZ ARENA MÜNCHEN – Mi, 31. Juli 2019**

**2 SPIELE : 3./4. Platz 18.00 - FINALE 20.30**

Mittelrang € 95 : **NUR 1. - 5. Reihe !!!** - in verschiedenen Sektoren

Mittelrang € 105 : **SUPERSEKTOR 235 !!!** - nur wenige Karten

**Preise inkl. DHL, Karte, Busfahrt, VVGebühr**

Alle Preise sind **inklusive 2 Spiele** am **31.07.2019**

**mit Busfahrt** ab/bis Tirol (mit vielen verschiedene Zustiege möglich entlang der Autobahn von Landeck bis Kufstein)



**Reisebüro Christian Reisen**

6232 Münster – 05337 / 20 000

**ANMELDUNGEN** bitte nur schriftlich:  
[gabi@christian-reisen.com](mailto:gabi@christian-reisen.com)

**Kartenvergabe nach Verfügbarkeit**

Foto: Land. Tirol / Hultschner



# Alles Theater

...heißt es ab sofort mit dem neuen GÖD-Kulturangebot: GÖD-Tirol-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von zehn Prozent auf alle Abos des Tiroler Landestheaters. Der Landesvorstand der GÖD hat bisher für Abos beim Tiroler Landestheater einen Zuschuss in der Höhe von 35 Euro gewährt. „Diesen Zuschuss der GÖD wird es künftig in dieser Form nicht mehr geben, da es gelungen ist, mit dem Tiroler Landestheater eine praktikablere und für viele weitaus interessantere Kooperation abzuschließen, die allen Gewerkschaftsmitgliedern der GÖD Tirol beim Kauf eines Abos einen Preisnachlass in der Höhe von zehn Prozent ermöglicht“, freut sich GÖD-Tirol-Landesvorsitzender **Gerhard Seier** (Foto re.) mit Kulturlandesrätin **Beate Palfrader** und **Markus Lutz** (li.), kaufmännischer Direktor des Tiroler Landestheaters. Weitere Infos unter:

[www.landestheater.at/karten-abo/abo-uebersicht/](http://www.landestheater.at/karten-abo/abo-uebersicht/)

Davon ausgenommen sind bereits ermäßigte Abonnements sowie folgende Abonnements: DAS Abo, Premierenabos, Symphoniekonzertabos und SIX PACK Abo.

## SPIELZEIT 2019.20

**TIROLER LANDESTHEATER UND SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK**

MUSIKTHEATER	SCHAUSPIEL	TANZ
13.09.2019 <b>DON GIOVANNI</b> WA Oper von Wolfgang Amadeus Mozart	20.09.2019 <b>DIE DEUTSCHLEHRERIN</b> WA Schauspiel nach dem Roman von Judith W. Taschler	29.09.2019 <b>FRIDA KAHLO – NUEVA PASIÓN</b> WA Tanzstück von Enrique Gasa Valga
28.09.2019 <b>DIE SCHATTENKAISERIN</b> UA Musical von Jürgen Tauber & Oliver Ostermann	05.10.2019 <b>FUROR</b> ÖEA Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz	02.11.2019 <b>THE TEMPEST</b> UA Tanzstück von Enrique Gasa Valga
25.10.2019 <b>HEUTE ABEND: LOLA BLAU</b> Musical von Georg Kreisler	12.10.2019 <b>DER MENSCHENFEIND</b> Komödie von Molière	22.12.2019 <b>WOLFGANG AMADEUS</b> UA Tanzstück von Marie Stockhausen
30.11.2019 <b>IL TRITTICO</b> Zyklus aus drei Operneinaktern von Giacomo Puccini	24.11.2019 <b>NYOTAIMORI</b> ÖEA Schauspiel von Sarah Berthiaume	29.02.2020 <b>DIE GROSSE NACHT DES TANZES</b> Choreografien von Nacho Duato, Jiří Kylián & Mauro Bigonzetti
12.12.2019 <b>AMERICAN IDIOT</b> ÖEA Musical von Billie Joe Armstrong, Michael Mayer, Green Day & Titus Hoffmann	11.01.2020 <b>STÜCK PLASTIK</b> ÖEA Schauspiel von Marius von Mayenburg	16.05.2020 <b>TERRA BAIXA</b> UA Tanzstück von Enrique Gasa Valga nach dem gleichnamigen Theaterstück von Ángel Guimerà
21.12.2019 <b>SAMSON ET DALILA</b> Oper von Camille Saint-Saëns	18.01.2020 <b>DIE PHYSIKER</b> Komödie von Friedrich Dürrenmatt	
08.02.2020 <b>RIGOLETTO</b> Oper von Giuseppe Verdi	01.03.2020 <b>VÖGEL</b> Schauspiel von Wajdi Mouawad	
21.03.2020 <b>KATJA KABANOWA</b> Oper von Leoš Janáček	06.03.2020 <b>AM KÖNIGSWEG</b> Stück von Elfriede Jelinek	
28.03.2020 <b>DER LEUCHTTURM</b> Kammeroper von Peter Maxwell Davies	18.04.2020 <b>DIE ZWÖLF GESCHWORENEN</b> Schauspiel von Reginald Rose	
09.05.2020 <b>DER FREISCHÜTZ</b> Oper von Carl Maria von Weber	25.04.2020 <b>HOMO FABER</b> Ein Bericht von Max Frisch	
13.06.2020 <b>LAKMÉ</b> Oper von Léo Delibes	06.06.2020 <b>EWIG JUNG</b> Songdrama von Erik Gedeon	

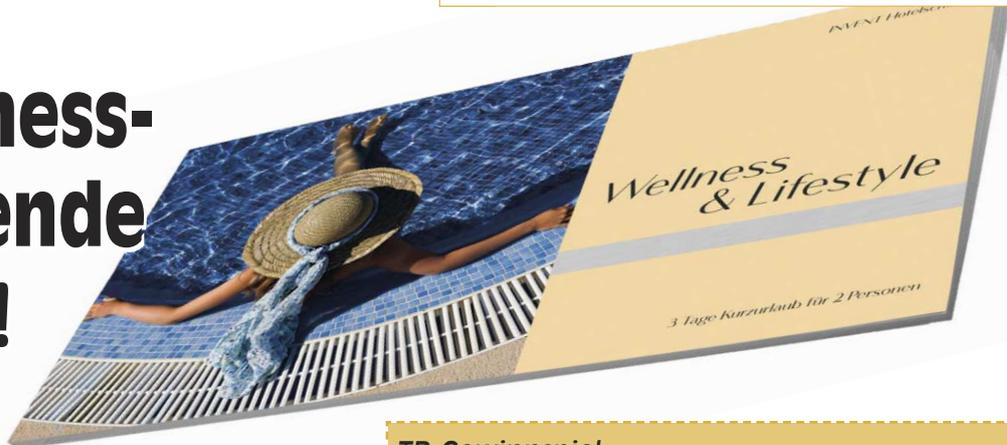
WA = WIEDERAUFNAHME  
 UA = URAUFFÜHRUNG  
 ÖEA = ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

[www.landestheater.at](http://www.landestheater.at) | [www.tsoi.at](http://www.tsoi.at) |

## Gewinnen mit dem TirolBlick und der ÖBV:

Mit dem GÖD-Magazin TirolBlick gewinnt man immer – diesmal einen Hotel-Scheck für zwei Personen von der Österreichischen Beamtenversicherung.

# Ein Wellness-Wochenende für Zwei!



**E**inen Wellness-Urlaub für Zwei genießen bietet die ÖBV in unserem Gewinnspiel an. Zwei Übernachtungen mit Frühstück für zwei Personen in einem exklusiven Hotel nach Wahl (überwiegend Vier- bis Fünf-Sterne-Kategorie) inklusive eines 80-Euro-Wertgutscheins für Restaurant- und Hotelleistungen – wenn das nicht Urlaub ist...

### Mitmachen und gewinnen

Schicken sie untenstehenden Kupon ausgefüllt bis 25. Juli 2019 an die GÖD Tirol, Kennwort: ÖBV, Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck. Bitte nur Postkarten verwenden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### TB-Gewinnspiel

Wann findet die Nationalratswahl statt?

Name:.....

Adresse:.....

Telefon:.....



[www.oebv.com](http://www.oebv.com)

## Individuelle Beratung steht für uns im Mittelpunkt

Traditionell dem öffentlichen Sektor und den Arbeitnehmervertretungen verbunden, bietet die ÖBV als Spezialist für Lebens- und Unfallversicherungen maßgeschneiderte Produkte für öffentlich Bedienstete an. Harald Klotz, ÖBV Landesdirektor für Tirol und Vorarlberg, erklärt das Besondere an der ÖBV.

Die ÖBV ist seit mehr als 120 Jahren eine unabhängige, österreichische Versicherung und achtet mit nachhaltigem Erfolg auf Seriosität, Sicherheit und Servicequalität. Durch die Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVaG) sind Kunden- und Eigentümerinteressen in der ÖBV gleichberechtigt. Das ermöglicht ein nachhaltiges Wirtschaften und schafft dauerhafte Vorteile für die Kundinnen und Kunden.

Im Zuge der Beratung erhalten unsere Kundinnen und Kunden eine kostenlose, persönliche Risikoanalyse, welche Risiken in der eigenen Absicherung aufzeigt und die persönliche Lebenssituation berücksichtigt.

**Im Zuge der Beratung erhalten unsere Kundinnen und Kunden eine kostenlose, persönliche Risikoanalyse.**



**Harald Klotz**  
Landesdirektor für Tirol und Vorarlberg  
Amraserstraße 8/1  
6020 Innsbruck  
Tel. 059 808-3710

Harald Klotz begann seine berufliche Tätigkeit als Pflichtschullehrer. Aus dieser Zeit kennt er die Strukturen der Gewerkschaft und der Personalvertretung. Seit 2009 ist Harald Klotz für die ÖBV tätig, zuerst als regionaler Vertriebsleiter im Tiroler Oberland. Am 1. August 2018 wurde er mit der Funktion des ÖBV Landesdirektors für Tirol und Vorarlberg betraut.